

## 5. Titisee-Neustädter Vereins-Betriebs-und Behördenschießen

25.1. - 27.1.1980

Nachdem das V.B.B. nun schon zum fünften Male ausgetragen wurde, zeigt sich, daß dieser Wettbewerb von der Bevölkerung bzw. der sie tragenden Vereine, Betriebe und Behörden mit einer breiten Streuung und Altersschichtung angenommen wird. Der jüngste Schütze war Andreas Eiche mit 12 Jahren, der in der Gruppe der Fw. Feuerwehr TNT 113 R schoß sowie der älteste Schütze, Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer mit 66 Jahren, ein reiner Pistolenschütze, der es sich nicht nehmen ließ, mit dem Luftgewehr dabeizusein. Vergleicht man die Teilnehmerlisten der vergangenen Jahre, so kann man daraus erkennen, daß auch in der Teilnahme am Wettbewerb, sowohl frühere Gruppen fehlen, aber auch durch neue Gruppen wieder ersetzt wurden. Dieser ständige Wechsel bringt immer wieder, wie man im allgemeinen Sprachgebrauch sagt, frisches Blut und neue Überraschungen in den Wettbewerb. So eine Überraschung war heute die erstmalige Teilnahme der Schützen des Autohauses Vollmer, die auf Anhieb gleich den beachtlichen zweiten Platz belegten, mit dem sicher die "sog. alten Hasen" nicht gerechnet haben. Dieses 5. B.B.B. soll nun Anlaß sein, etwas in die Statistik einzugehen und eine Analyse dieses 5. Wettbewerbes zu ziehen.

Beim ersten Wettbewerb erzielten die ersten 44 Mannschaften -soviel wie wir heute sind- insgesamt 15.280 Ringe, das einem Gruppenschnitt von 347 R und einer durchschnittlichen Ringzahl von 87 R pro Schütze entspricht. Dieses, damals schon gute Ergebnis, konnte von Jahr zu Jahr gesteigert werden. Im 2ten Jahr waren es bereits 16.584 R mit einem Gruppenschnitt von 377 R und 94 R pro Schütze, dessen Ergebnis im dritten Jahr gehalten und im vergangenen Jahr das Recordergebnis von 17.049 R, einem Gruppenschnitt von 387 R und 96 R pro Schütze erreichte, das sind 6,4 R im Schnitt für jeden Schuß. Aber selbst dieses Recordergebnis wurde heute nochmals übertroffen, obwohl hierzu sämtliche 44 beteiligten Mannschaften herangezogen werden mußten im Gegensatz zu den vergangenen Jahren mit höherer Beteiligung. Der heutige neue Record steht nunmehr bei 17.154 Ringen mit einem Gruppenschnitt von 390 R und 97 R pro Schütze.

Diese überaus guten und hohen Ergebnisse waren letztlich auch der Lohn für die zahlreiche Beteiligung am Schießtraining. Es bestätigt

sich das Sprichwort: Ohne Fleiß kein Preis. Insgesamt wurden beim 5. V.B.B. 67 Trainingsabende abgehalten. Dabei wurden, ebenfalls ein Recordergebnis, 64.000 Schüsse -auf 44 Ma bezogen- abgefeuert 4.800 Schüsse kamen im Wettbewerb noch hinzu. Die 10 fleißigsten Gruppen, welche das Schießtraining am häufigsten besuchten waren:

Musikverein Jostal	19 x	
Schraubenfabrik TNT	19 x	
Seeräuber Titisee	19 x	6. Platz
Fw. Feuerwehr Nt	18 x	1. und 4. Platz
Firma Apparatebau Kirner Neustadt	18 x	
Volksbank Neustadt	17 x	
Autohaus Vollmer Nt	15 x	2. Platz
Landratsamt Brsg/Hoch.	12 x	
Fw. Feuerwehr Schwär- zenbach	12 x	7. Platz
Heimatverein Titisee	12 x	

Tatsächlich zeigt sich, daß diese fleißige Gruppen auch auf den vorderen Plätzen zu finden sind. Immerhin konnten sie 5 Pokale erringen.

Aber nicht nur die Gesamtringzahl konnte ständig erhöht werden, sondern auch insgesamt das Niveau des Leistungsdurchschnitts. Während im 1. Jahr nur 5 Mannschaften über 400 R schossen, waren dies im 2ten und 3ten Jahr bereits 12 Ma und im vergangenen Recordjahr sogar 20 Mannschaften. Aber auch dieser Record wurde heute gebrochen mit 22 Ma über 400 R und das bei der bisher geringsten Mannschaftsbeteiligung.

Bei solchen Leistungen hat die SG Nt auch die Hoffnung, daß das Schießen einigen Schützen, die ihr großes Talent entdeckt haben, soviel Spaß und Freude bereitet, daß der eine oder andere Schütze sich entschließen könnte, aktives Mitglied zu werden. Bei der Siegerehrung wies Dieter Scherzer darauf hin und deutete an, daß die SG Nt sich über jedes Neumitglied recht herzlich freuen würde. Freuen konnte man sich auch darüber, daß sich am Betreibsschießen nicht nur ernsthafte, um die vorderen Plätze kämpfenden Gruppen beteiligen, sondern auch Gruppen, denen es nur um die Freude am Schießen ging, das so einen Wettbewerb auch die besondere Würze gibt und ihn attraktiv macht. Hier verdient auch eine Gruppe einmal hervorgehoben und genannt zu werden. Es ist die Arbeiterwohlfahrt. Diese Gruppe ist seit Anfang dabei und kam nie über die letzten fünf Positionen hinaus, ist aber immer noch voll Begeisterung dabei.

Einigemale war ihr auch der Trostpreis sicher. Als humoristische Einlage sei erwähnt, daß im allgemeinen eine Runde gespendet wird bei besonderem Anlaß. Wenn dieser nicht da ist, muß er eben geschaffen werden. So haben also nicht weniger als 14 Schützen eine Schnapszahl geschossen. Gleich in die Vollen ging Käthe Wachter (Volksbank) und Diethelm Stehel (Amateurfunker) mit der höchstmöglichen Schnapszahl von 111 R. Dies zum Abschluß des 5. V.B.B. mit nachfolgenden Zeitungsberichten:

# Größere Vereine wurden beim Schießen vermisst

## Neustädter Schützen veranstalteten wieder Wettbewerb - Feuerwehr hielt Spitzenstellung

Titisee-Neustadt pbj. Schon zur Tradition geworden ist das alljährliche Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen im Neustädter Schützenhaus, das zum fünftenmal ausgetragen wurde. Drei Tage lang kämpften die Mannschaften um den Sieg, mehr als 4800 Schüsse wurden abgegeben. Der Wettkampf war fair und vor allem spannend bis zur letzten Minute. Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt, die in den letzten vier Jahren stets die anderen Mannschaften souverän auf die Plätze verwiesen hatte, hatte ihre Mannschaft geteilt, so daß der Wettkampf noch mehr Farbe bekam. Bei der Siegerehrung wurden nicht nur die Siegermannschaften mit Preisen bedacht, auch die restlichen (es waren insgesamt 38 Herren- und sechs Damenmannschaften) bekamen Urkunden.

Der Vorsitzende der Schützengesellschaft, Anton Hoffmeyer, dankte besonders denjenigen, die mitgeholfen hatten, daß die ganze Veranstaltung so reibungslos ablaufen konnte. Er erwähnte hierbei besonders Dieter

Scherzer und Manfred Reichel, der die Scheiben auswertete. Applaus erhielt jedoch auch Ottheinz Wachter. Er hatte am Nachmittag noch die Ehrenscheibe beschriftet.

Einen besonderen Erfolg hat schon seit langem die Neustädter Freiwillige Feuerwehr, die bereits seit vier Jahren den Sieg stets für sich verbuchen konnte. Wie Anton Hoffmeyer hervorhob, spreche es für den Sportsgeist der Mannschaftsmitglieder, daß sie ihre erste Mannschaft auseinandernahmen und zwei Equipen bildeten. Bleibt nur noch zu erwähnen, daß die Feuerwehr trotzdem ihre absolute Spitze bewies, indem die zweite Mannschaft (Wehrmann, Wencke, Bauer, Pieler) mit sieben Ringen Vorsprung Sieger wurde.

Anton Hoffmeyer wies jedoch nicht nur auf die erfreulichen Dinge hin. Traurig sei die Tatsache, daß größere Neustädter Vereine sich bislang noch nicht „aufraffen“ konnten, auch am Vereinsschießen teilzunehmen. Dies sei um so bedauerlicher, da auch die Schützen überall mitmachten, wo man es

von ihnen wünsche. Ein besonderes Lob ging hier an die einzelnen Stadtteile: Jeder war mit mindestens zwei Mannschaften vertreten.

Schriftführer Dieter Scherzer war mit einem großen Manuskript „bewaffnet“. Er gab eine Statistik über den Verlauf der letzten fünf Jahre und die Entwicklung der Schießleistungen bekannt. Er ging zunächst auf den Wettkampf ein.

Der jüngste Teilnehmer war mit zwölf Jahren Andreas Eiche gewesen, der 113 Ringe erzielte. Ältester Teilnehmer war Anton Hoffmeyer mit 66 Jahren. Er ist eigentlich ein Luft- und Sportpistolenschütze und wurde im vergangenen Jahr vom Landrat für die doppelte Landesmeisterschaft geehrt.

Bei etwa 4800 Schüssen wurden 17 049 Ringe erzielt, das entspricht einem Durchschnitt von 97 Ringen pro Schütze. Die besten Ergebnisse erzielten bei den Damen Inge Lickert von der Papierfabrik (117 Ringe) und bei den Herren Eugen Zipfel von der Freiwilligen Feuerwehr Schärzenbach (132 Ringe). Hiermit zeige sich auch, so Dieter Scherzer, die Steigerung des Leistungsni-  
veaus.

Besonders erwähnte Scherzer die große Überraschung des Wettbewerbs, das Autohaus Vollmer mit den Schützen Vollmer, Kleiser, Knöpffe und König, die auf Anhieb den zweiten Platz belegen konnte. Fast wäre es der Mannschaft gelungen, die Feuerwehr zu entthronen, aber so weit reichte das Glück doch nicht.

Die Ereignisse im einzelnen: Bei den Herren belegte das Polizeirevier Titisee-Neustadt mit 474 von 600 möglichen Ringen den dritten Platz. Auf den zweiten Rang kam das Autohaus Vollmer mit 479 Ringen hinter der Neustädter Feuerwehr mit 488 Ringen. Bei den Damen konnte die Volksbank Neustadt mit 400 Ringen den dritten Platz hinter der Papierfabrik mit 415 Ringen erringen. Auf den ersten Platz kam auch hier die Freiwillige Feuerwehr Neustadt mit den Schützinnen Eiche, Hipfel, Hermann und Dressel, die 439 Ringe erzielten. Gewinner der Ehrenscheibe waren Manfred Fehr von den Titiseer Seeräubern sowie Inge Geishüttner vom Polizeirevier Neustadt und Alois Huber vom Stammtisch Ahornweg.

Aber nicht nur die besten Schützen wurden geehrt, auch an diejenigen, die weniger Glück gehabt hatten, war gedacht worden. Für sie gab es Trostpreise. Es waren dies bei den Damen Lucia Trenkle und bei den Herren Markus Möllinger. Hervorgehoben wurde auch eine Mannschaft mit sehr viel Sportsgeist: die Arbeiterwohlfahrt. Obwohl sie noch nie über die letzten fünf Plätze hinweggekommen ist, macht sie doch jedes Jahr von neuem mit frischem Mut mit.

Für besonderen Spaß sorgte am Schluß das Historchen über die „Schnapszahl“. Wenn wie Dieter Scherzer meinte: „Wenn kein Grund vorhanden ist, dann muß eben einer geschaf-  
fen werden.“ So waren bei jeder Schnapszahl die Schützen mit dem Spenieren dran. In die Vollen trafen hierbei Kathe Wachter und Diethelm Wachter, die den Fuder beginnen, die höchstmögliche Schnapszahl (111 Ringe) zu schießen. Den Mannschaften war dieser Spaß anscheinend jedoch zu teuer, sie schafften kein derartiges Resultat...



## Titisee-Neustadt

### 44 Mannschaften und 199 Einzelschützen

# Feuerwehr überaus siegreich

## Abschluß des 5. Vereins-, Betriebs- und Behördenschießens

**Titisee-Neustadt (sf).** Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt hat Grund zur Freude: Nicht nur, daß sie die baden-württembergischen Meisterschaften gewann (wir berichteten an anderer Stelle darüber). Sie war auch beim fünften Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen auf der ganzen Linie erfolgreich. Die zweite Mannschaft mit Peggy Wehrmann, Hermann Bauer, Ernst Wenke und Peter Pieler holte sich aus einer Konkurrenz von 38 Mannschaften den von Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer gestifteten Wanderpokal. Ihr stolzes Ergebnis: 488 von 600 möglichen Ringen. Ebenfalls siegreich waren die Titisee-Neustädter Feuerwehrdamen, die mit Bärbel Hermann, Rosemarie Eiche, Elfriede Hipfel und Edith Dressel zu Pokal-Ehren gelangten. Am fünften Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen beteiligten sich insgesamt 44 Mannschaften und 199 Einzelschützen.

Sehr fair ging die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt das Schießen an. Bereits dreimal hintereinander und damit endgültig hatte sie den Wanderpokal geholt. Um auch den anderen teilnehmenden Mannschaften eine Chance zu geben, wurden die besten Schützen der Feuerwehr auf zwei verschiedene Teams verteilt. Dennoch gelang das Unwahrscheinliche: Die Freiwillige Feuerwehr lag einmal mehr an der Spitze; dieses Mal die zweite Mannschaft!

Lobend unterstrichen Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer und Organisator Dieter Scherzer bei der Siegerehrung die Fairneß der Freiwilligen Feuerwehr. Hoffmeyer gab seiner Freude über die gute Beteiligung und den guten Besuch bei der Siegerehrung Ausdruck. Die Breitenarbeit im Mittelfeld sei größer geworden, sagte Hoffmeyer, der allen Mannschaften für die Teilnahme dankte.

Sein Dank galt ferner dem Organisator Dieter Scherzer, Sportleiter Manfred Reichel, Schriftführer Klaus Bolloff und Ottheinz Wachter, der die Ehrenscheibe beschriftet hat. Sie wurde von Manfred Fehr von den Seeräubern aus Titisee mit einem 47-Teiler vor Inge Geishüttner vom Polizeirevier Titisee-Neustadt mit einem 111- und Alois Huber vom Stammtisch Ahornweg mit einem 114-Teiler gewonnen.

Oberschützenmeister Hoffmeyer bedauerte, daß die größten Vereine der Stadt Titisee-Neustadt keine Mannschaften gestellt hatten. Dagegen waren alle Stadtteile vertreten.

Dieter Scherzer lobte die reibungslose Abwicklung des Schießens, das eine breite Alterspalette gefunden habe. Der jüngste Teilnehmer zählte 12 Jahre; der älteste 66 Jahre. Neue Gruppen seien hinzugekommen. Der Wechsel habe frisches Blut und Überraschungen in das Schießen gebracht. Größte Überraschung sei gewesen, daß sich die Mannschaft des Autohauses Vollmer gleich auf Anhieb den zweiten Platz erobert habe.

Dieter Scherzer zog Bilanz von den fünf Jahren Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen und war mit den Resultaten sehr zufrieden: Noch vor fünf Jahren hatte die besten 44 Mannschaften eine Gesamt-Ringzahl von 15 280 Ringen erreicht. Das entspricht einem Durchschnitt von 347 Ringen pro Mannschaft und 87 Ringen pro Schütze. In diesem Jahr konnte ein neues Rekordergebnis erzielt werden: Nämlich 17 154 Ringe! Das sind 390 Ringe pro Mannschaft und 97 Ringe pro Schütze im Schnitt!

Dann erfolgte die Überreichung der begehrten Pokale an die erfolgreichsten Mannschaften. An der Spitze lagen bei den Männern die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt II mit 488 Ringen vor dem Autohaus Vollmer mit 479 und dem Polizeirevier Titisee-Neustadt I mit 474 Ringen. Bei den Damen siegte mit 439 Ringen ebenfalls die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt. Auf den weiteren Plätzen folgten die Papierfabrik Titisee-Neustadt mit 415 und die Volksbank Titisee-Neustadt mit 400 Ringen. Für diese und weitere Mannschaften gab es hübsche Pokale; Trostpreise für die Teilnehmer mit der niedersten Ringzahl und Schützentaler für die besten Einzelschützen. Die höchsten Resultate schossen hier Inge Lickert von der Papierfabrik mit 117 und Eugen Zipfel, Schwärzenbach, mit 132 Ringen.

Zum Sprecher aller teilnehmenden Mannschaften machte sich Stadtkommandant Hans Seifried. Er dankte der Schützengesellschaft Neustadt und bestätigte dem Wirtsehepaar Thoma, daß man gerne ins Schützenhaus gekommen sei. Dort hätte die Freiwillige Feuerwehr viele schöne und gemütliche Stunden erlebt.

**Hier nun die Ergebnisse:** 1. Freiw. Feuerwehr Ti.-Neustadt II (Wehrmann 127, Wenke 119, Bauer 127, Pieler 115) 488 Ringe; 2. Autohaus Vollmer Ti.-Neustadt I (Vollmer-119, Kleiser-138, Knöpfle-107, König-115) 479; 3. Polizeirevier Titisee-Neustadt I (Bolloff-115, Meyer-125, Klammer-114, Neubronner-120) 474; 4. Freiw. Feuerwehr Ti.-Neustadt I 464; 5. Papierfabrik T-Neustadt I 448; 6. Seeräuber Titisee I 435; 7. Freiw. Feuerwehr Schwärzenbach I 432; 8. CDU-Ortsverein Ti.-Neustadt 431; 9. Fa. Elektro-Hoffmeyer Ti.-Neustadt, 430; 10. Musikverein Titisee-Jostal I 423; 11. Fa. Anton Kirner Ti.-Neustadt 421; 12. Freiw. Feuerwehr Rudenberg 421; 13. Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald I 420; 14. Schraubenfabrik Ti.-Neustadt 419; 15. Polizeirevier Titisee-Neustadt II 410; 16. Fa. Studer GmbH

Scherzer analysierte, daß die guten Ergebnisse auf die Trainingsabende zurückzuführen sind. Insgesamt 67 Trainingsabende hätten stattgefunden. Dabei seien 64 000 Schüsse mit dem Luftgewehr abgegeben worden. Hinzu kämen 4800 Wettkampfschüsse. Zu den zehn fleißigsten Trainingsgruppen gehörten der Musikverein Jostal, die Schraubenfabrik, die Seeräuber Titisee, die Feuerwehr, die Firma Anton Kirner, die Volksbank, die Firma Vollmer, das Landratsamt, die Feuerwehr Schwärzenbach und der Heimatverein Titisee.

Wie Dieter Scherzer zu verstehen gab, hätten fünf Mannschaften, die zu den fleißigsten Trainingsbesuchern gehörten, einen Pokal gewonnen. Als erfreulich wurde bezeichnet, daß das Niveau des Schießens enorm gestiegen ist. Vor fünf Jahren brachten nur fünf Mannschaften mehr als 400 Ringe auf die Scheiben. In diesem Jahr seien es insgesamt 22 Mannschaften mit einem solchen Ergebnis gewesen. Scherzer rührte deshalb die Werbetrommel und warb um aktive Teilnahme solcher Schützen bei der Schützengesellschaft Neustadt.

Löffingen 409; 17. Freiw. Feuerwehr Schwärzenbach II 405; 18. Volksbank eG Titisee-Neustadt 404; 19. Fernmeldebaubezirk Titisee-Neustadt 404; 20. Freiw. Feuerwehr Titisee-Neustadt III 398; 21. Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald II 393; 22. Ski-Club Waldau 386; 23. Akkordeon-Club Titisee-Neustadt 384; 24. Papierfabrik Titisee-Neustadt II 383; 25. Schwarzwaldverein Titisee-Neustadt 381; 26. Musikverein Jostal II 369; 27. Tierzuchtamt Titisee-Neustadt 364; 28. Heimatverein Titisee 365; 29. Freiw. Feuerwehr Jostal I 364; 30. Freizeit- u. Hobby-Sportler T.-Neustadt I 354; 31. Stammtisch Ahornweg T.-Neustadt 354; 32. Freiw. Feuerwehr Titisee-Neustadt IV 348; 33. Papierfabrik, Elektrowerkstatt Ti.-Neustadt, 342; 34. Autohaus Vollmer, Titisee-Neustadt II 328; 35. Musikverein Jostal III 324; 36. Seeräuber Titisee II 282; 37. Freizeit- u. Hobby-Sportler Ti.-Neust. II 269; 38. Arbeiterwohlfahrt Ti.-Neustadt 241.

**Mannschaften — Damen:** 1. Freiw. Feuerwehr Ti.-Neustadt I (Eiche-11, Hipfel-113, Hermann-115, Dressel-97) 439 Ringe; 2. Papierfabrik Ti.-Neustadt (Knöpfer-82, Lickert-117, Pfaff-110, Schwörer-95, Bößler-93) 415; 3. Volksbank eG Ti.-Neustadt (Heitzmann-116, Fromm-83, Hermann-90, Wachter-111) 400; 4. Freizeit- u. Hobby-Sportler Ti.-Neust. 362; 5. Freiw. Feuerwehr Ti.-Neustadt II 348; 6. Polizeirevier Ti.-Neustadt 347.

**Gewinner der Ehrenscheibe:** 1. Manfred Fehr, Seeräuber Titisee, 47 Teiler; 2. Inge Geishüttner, Polizeirevier T.-Neust. 111; 3. Alois Huber, Stammtisch Ahornweg 114.



**DIE EHRENSCHEIBE** gewann Manfred Fehr von den Seeräubern Titisee. Von links: Dieter Scherzer, Sportwart Manfred Reichel, der Scheibengewinner Fehr und Oberschützenmeister Hoffmeyer. Bild: Scharf



**DAS IST DIE SIEGREICHE MANNSCHAFT** der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt mit (von links) Ernst Wenke, Peter Pieler, Peggy Wehrmann, Albert Killenberger und Stadtkommandant Hoffmeyer, der die Pokale überreichte. Bild: Scharf